

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Monatsausgabe Jänner 2016



WAS BEDEUTET...?

Demokratische Republik,
Monarchie

SchülerInnen erklären! S. 16

MEINE MEINUNG!

Gleichberechtigung,
Meinungsfreiheit, Freiheit

SchülerInnen kommentieren S. 18



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MITMACHEN, MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN

von Elisabeth Schindler

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir beginnen das neue Jahr 2016 mit dem Themenschwerpunkt Medien. Die sicherlich wichtigste Aufgabe der Medien ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Gleichzeitig sind es aber auch die Medien, welche die öffentliche Meinung in einer Demokratie abbilden. Kontrolle

und Kritik sind weitere wesentliche Funktionen der Medien. Wie wichtig sind also Medien für und in einer Demokratie? Die Teilnehmenden unserer Workshops sind dieser Frage intensiv nachgegangen und geben in ihren Beiträgen Antworten aus unterschiedlichen Perspektiven. Die bedeutende Rolle von Medien und Pressefreiheit in der demokratischen Gesellschaft wird dabei ebenso beleuchtet wie die Macht der Medien oder deren Möglichkeiten der Manipulation. Zum Thema „Pressefreiheit weltweit“ liefert ein eigener Artikel

interessante Einblicke. In unseren Workshops werden die Teilnehmenden selbst zu Reporterinnen und Reportern. Sie recherchieren, führen Interviews, erarbeiten sich Inhalte und gestalten schließlich einen Beitrag in Form eines Artikels, Videofilms oder Radiobeitrags. Sie beleuchten das Thema Medien damit von beiden Seiten und lernen, wie wichtig Information und Pressefreiheit sind. Und sie erkennen auch, dass bewusster Medienkonsum und hohe Medienkompetenz eine wichtige Voraussetzung für nachhaltige Information sind.

MEDIEN UND DEMOKRATIE

Naina (14), Sohila (13), Alen (13) und Mosti (13)

Unser heutiges Thema ist: „Sind Medien in einer Demokratie wichtig?“

Was bedeutet eigentlich Demokratie? Demokratie bedeutet, dass in Österreich alle Menschen mit österreichischer Staatsbürgerschaft ab 16 bei Wahlen mitbestimmen dürfen. Egal, wie alt man ist, in einer Demokratie hat man immer Meinungsfreiheit! Als JournalistIn gilt auch Pressefreiheit. Das bedeutet, man darf schreiben, was man möchte, ohne bestraft zu werden. Wichtig dabei ist, dass man ehrlich ist und niemanden beleidigt. Durch Medien bekommen die Leute Informationen. Sie werden manchmal sogar unterhalten. Um genügend

informiert zu sein, sollte man verschiedene Medien nutzen, damit man sich eine eigene Meinung bilden kann.

Wir haben PassantInnen befragt und alle waren der Meinung, dass Medien wichtig sind. Sie nannten jedoch verschiedene Gründe:

Medien sind wichtig, weil sie über den Zustand der Welt Bescheid geben, aber manchmal vernachlässigen sie ihre Arbeit, indem sie nur einseitig berichten. Über die Medien wird man informiert, dadurch kann man sich eine Meinung bilden. Medien verbreiten die Meldungen über Facebook, etc. schneller als je zuvor.



DIE ROLLE DER MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Sarah (13), Anna-Maria (13), Daniel (13), Edna (14) und Andrej (14)



Was sind Medien, und was haben Medien mit Politik zu tun? Medien sind z.B. das Internet, die Nachrichten in Radio und Fernsehen oder die Zeitung. Sie berichten u.a. über Politik, aktuelle Themen, Wetter, Sport, Klatsch oder Tratsch. Wir brauchen die Medien, um Informationen zu bekommen. So können wir zum Beispiel Unwahrheiten auf Wahlplakaten aufdecken. Wahlen sind in der Demokratie sehr wichtig, weil sie eine Möglichkeit sind, wie das Volk mitbestimmen kann. Vor den Wahlen sollte man sich über die KandidatInnen gut informieren, damit man weiß, welche Ideen sie haben. Diese wichtigen Infos bekommt man über die Medien. Nach den Wahlen braucht man die Medien, um zu wissen, was die gewählten Personen in Zukunft vorhaben. Wenn man damit nicht zufrieden ist, kann man auf der Straße demonstrieren oder Soziale Netzwerke zur Meinungsäußerung nutzen.

Interview mit Dr. Christoph Konrath:

Wir: Was machen Sie in Ihrem Beruf?

Hr. Konrath: Ich habe im Parlament die Aufgabe, mich mit verschiedenen Themen wie Verfassung oder Europa zu beschäftigen.

Wir: Was halten Sie davon, dass die Medien soviel über die Politik berichten?

Hr. Konrath: Ich finde es sehr wichtig, dass die Medien über Politik berichten, weil so die Bevölkerung

auf den neuesten Informationsstand gebracht wird. Wir: Finden Sie, entspricht es der Wahrheit, was über Politik berichtet wird?

Hr. Konrath: Ich finde, dass die Berichterstattung nicht immer richtig ist. Sehr viele Themen sind ziemlich kompliziert, und in der Zeitung ist meistens zu wenig Platz, um sie ausführlich zu erklären.

Wir: Und wie gehen Sie damit um?

Hr. Konrath: Wenn es das Parlament betrifft, bitte ich die Pressestelle, auf die Falschinformation hinzuweisen.

Wir: Wo informieren Sie sich über Neuigkeiten?

Hr. Konrath: Ich informiere mich über Zeitungen, wenig über das Fernsehen und ich höre auch manchmal Radio.

Wir: Was muss man beachten, wenn man sich über Medien informiert?

Hr. Konrath: Man muss beachten, dass es wichtig ist, nicht nur eine Zeitung zu lesen, um mehr Informationen über ein Thema zu bekommen.

Unsere Erkenntnis ist, dass es wichtig ist, sich durch verschiedene Medien zu informieren, weil die Medien Macht haben, unsere Entscheidungen zu beeinflussen.



MANIPULATION - WAS IST DAS WIRKLICH?

Victoria (10), Magdalena (10), Paul (10), Moritz F. (10), Saira (10) und Zoe (9)

Wir erklären euch, was Manipulation ist.

Viele Menschen glauben, dass Manipulation etwas Böses ist und selten vorkommt. Doch man kann eigentlich kein Gespräch führen, ohne manipuliert zu werden oder ohne zu manipulieren. Manipulation hat viele Bedeutungen. Eine Bedeutung ist, wenn jemand betrügt, indem er etwas verändert, also zum Beispiel ein Foto bearbeitet. Eine zweite Bedeutung ist Beeinflussung. Beeinflussung ist, wenn man jemanden dazu bringt, etwas Bestimmtes zu tun oder zu denken. Das passiert andauernd, zum Beispiel wenn man einem Freund etwas empfiehlt. Medien machen das auch. Zum Beispiel, wenn eine Zeitung einen Politiker nicht mag, zeigt sie ihn negativ dar oder wenn sie den Politiker mag, stellt sie ihn positiv, indem sie nur positive oder negative Dinge schreibt. Die Zeitung kann auch gute oder schlechte



Bilder von ihm veröffentlichen. Werbung beeinflusst uns auch, u.a. wenn im Fernsehen gesagt wird, dass das Kuscheltier, das verkauft wird, das beste auf der

Welt sei!

Österreich ist eine demokratische Republik, deswegen haben wir ein Recht auf Information. Medien sind also wichtig. Die Information brauchen

wir, damit wir wissen, welche Partei wir wählen wollen oder ob man demonstrieren will, weil man unzufrieden ist. Aber man muss vorsichtig sein, denn eigentlich kann es sein, dass wir die ganze Zeit manipuliert werden. Auch wenn wir es Beeinflussung nennen, es ist nichts anderes. Was kann man dagegen tun? Man kann sich verschiedene Medien anschauen, mit anderen Menschen reden, um sich einen eigenen Einblick zu verschaffen und man sollte unbedingt selbst nachdenken.



Werbung ist eine sehr starke Art der Beeinflussung, denn wir sollen das Spielzeug haben wollen.



Freunde beeinflussen dich auch. Zum Beispiel durch ihre Empfehlungen.



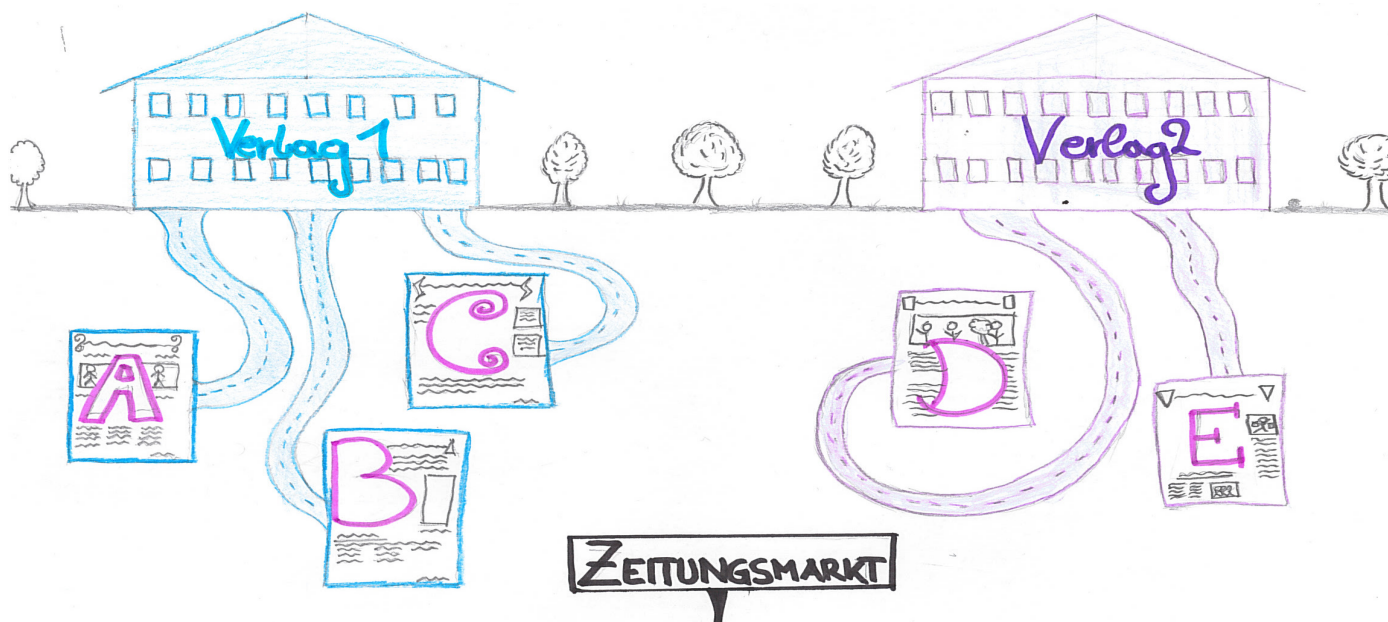
Bilder beeinflussen uns auch. Links ein schlechtes Bild eines Politikers und rechts ein gutes Bild einer Politikerin. Wen finden wir besser?



Man sollte sich viele Informationsquellen anschauen, um sich eine fundierte (= gut überlegte) Meinung bilden zu können.

PRESSEFREIHEIT WELTWEIT

Martin (15), Tobias (14), Sarah (15), Jakob (15), Judith (15) und Lisa (14)



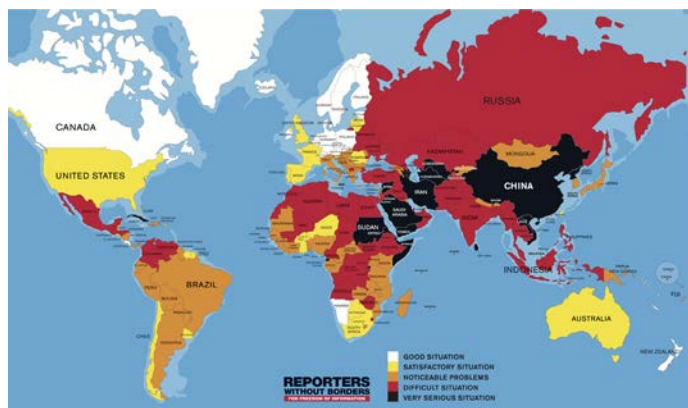
Medienkonzentration: Auf der Abbildung sieht man, dass es in einem Land verschiedene Zeitungen geben kann, aber trotzdem nur zwei Verlage. Das ist schlecht für die Pressefreiheit.

Pressefreiheit ist einer der Grundpfeiler der Demokratie. Aber was ist das eigentlich?

Grundsätzlich handelt es sich bei der Pressefreiheit um das Recht, seine Meinung in verschiedensten Medien zu veröffentlichen. Die Pressefreiheit hängt unmittelbar mit der Meinungsfreiheit zusammen und ist so wichtig, dass sie deswegen in der Verfassung steht. Aber es gibt auch Ausnahmen von der Pressefreiheit, wie zum Beispiel das Hetzen gegen andere Gruppen, das Aufrufen zu Straftaten oder das Verletzen der Privatsphäre. Pressefreiheit ist auf der ganzen Welt sehr unterschiedlich. So haben viele Menschen nicht die gleichen Chancen, ihre Meinung zu publizieren. Wie es genau um die Pressefreiheit auf der Welt steht, seht ihr auf der



unten abgebildeten Karte. In vielen Ländern kommen Menschen, weil sie der Regierung gegenüber kritisch eingestellt sind und das öffentlich zeigen, ins Gefängnis. Das ist in Ländern wie Österreich mit starker Pressefreiheit undenkbar. Doch auch in Österreich gibt es Probleme, nämlich eine sehr hohe Medienkonzentration. Das bedeutet, dass es nur wenige Verlage gibt, die sämtliche Zeitungen besitzen. So hat ein Verlag Einfluss auf mehrere Zeitungen. Dadurch gibt es weniger verschiedene Ansichten. Je mehr unabhängige Medien es in einem Land gibt, desto höher ist dort auch die Pressefreiheit. Es ist wichtig, dass man sich beim Lesen von Zeitungen bewusst macht, dass diese meistens aus einer bestimmten Sicht schreiben. Das gelingt jedoch nur, wenn man weiß, wer der Herausgeber/ die Herausgeberin der Zeitung ist und welche Blattlinie - also welche generelle Ausrichtung - die Zeitung hat.



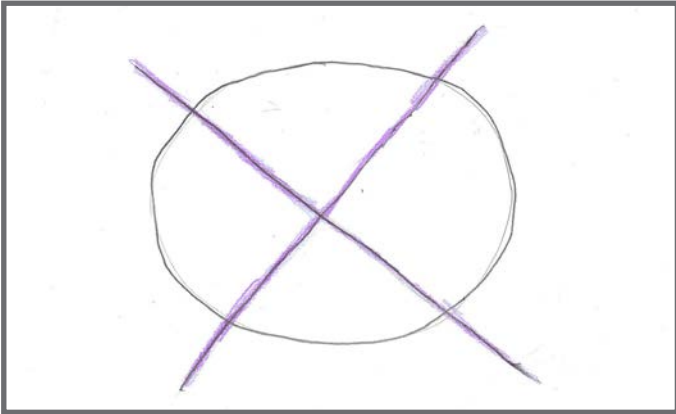
Die Weltkarte zeigt die Länder mit hoher Pressefreiheit in weiß und die mit niedriger in schwarz (Stand 2015).

Quellennachweis: www.reporterohnegrenzen.at

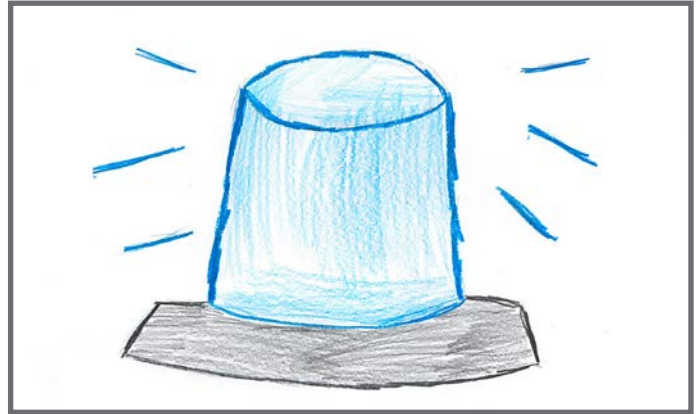
PRESSEFREIHEIT UND DIE 4. MACHT

Sebastian (13), Julian (13), Ubej (15), Gloria (13), Pascal (14) und Vanessa (14)

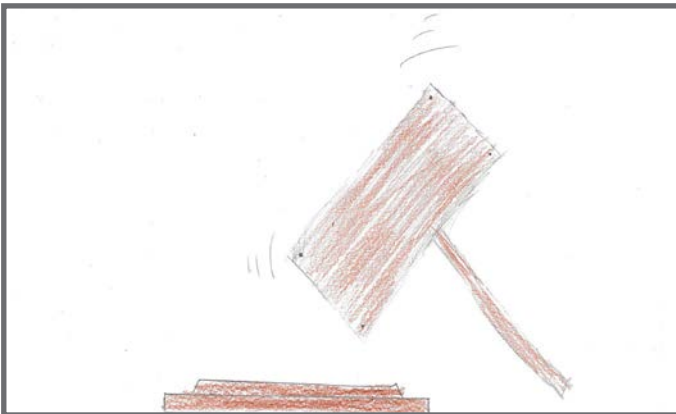
Wir haben uns heute mit der Aufgabe der Medien in einer Demokratie beschäftigt. Hier haben wir die drei Gewalten und dieso genannte „vierte“ Gewalt, die Medien, dargestellt.



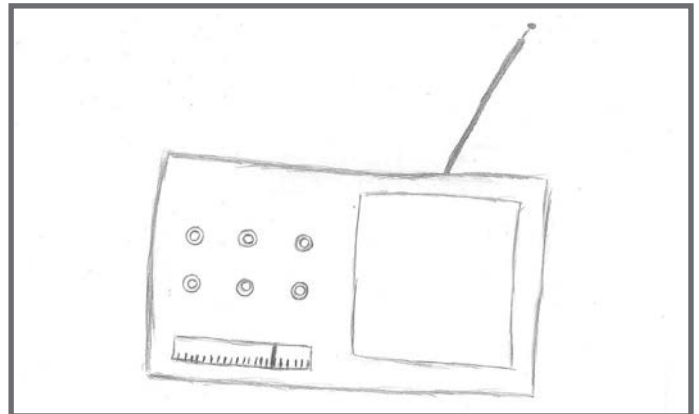
Legislative: In einer Demokratie wie Österreich wählt die Bevölkerung das Parlament, und dieses beschließt Gesetze für das jeweilige Land. Im Parlament sitzen 183 Nationalratsabgeordnete.



Exekutive: Dazu zählen unter anderem Regierung, Polizei oder auch die LehrerInnen. Diese müssen die Gesetze umsetzen.



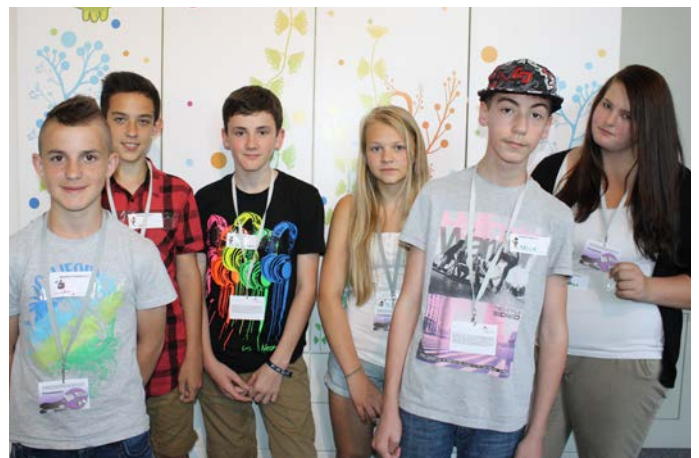
Judikative: Die Gerichte müssen darauf achten, dass die neuen Gesetze eingehalten werden. Falls man diese nicht einhält, wird man bestraft.



Die Medien berichten über neue Gesetze und die Arbeit der PolitikerInnen. Sie haben somit eine gewisse Macht über das Parlament, die Regierung und die Gerichte. Sie werden auch als „vierte Gewalt“ bezeichnet.

In manchen anderen Ländern, wie zum Beispiel in Nordkorea, wo Diktatur ist, wird die Presse total kontrolliert. In Österreich hingegen herrscht Pressefreiheit.

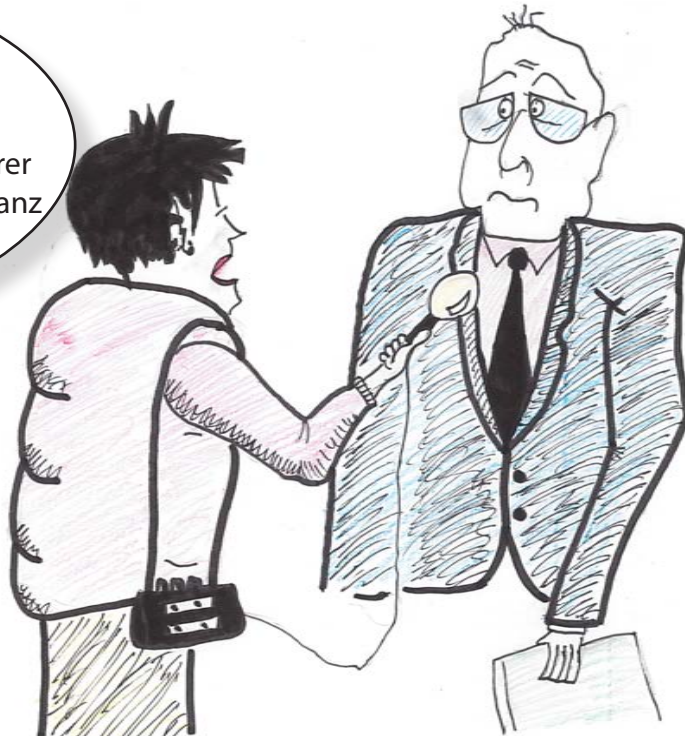
Heute ist der Journalist Mag. Dr. Bernhard Martin zu Besuch und sagt Folgendes zu diesem Thema: „In Demokratien sollen Medien ohne Einschränkung berichten, da Meinungsfreiheit gilt. In einer Diktatur hingegen wird jedes geschriebene Wort kontrolliert und JournalistInnen können Probleme bekommen, falls sie etwas schreiben, das dem Diktator nicht gefällt.“



DIE MACHT DER MEDIEN

Marlene (14), Felix (14), Julian (14) und Peter (14)

Herr
Mag. Prof. Dr.
Dr. Camper - würden
Sie bitte die Ereignisse des
Donauinselfests für unsere Hörer
zusammenfassen - Sie haben ganz
genau 3,21 Sekunden
Zeit.



Dieser Cartoon zeigt, dass Medien Informationen reduziert darstellen und dann auch verbreiten. In diesem Fall, weil der Beitrag der Radiosendung eine zeitliche Begrenzung hat.

Die Medien besitzen sehr viel Macht, da sie meist ausschlaggebend unsere Meinung bestimmen.

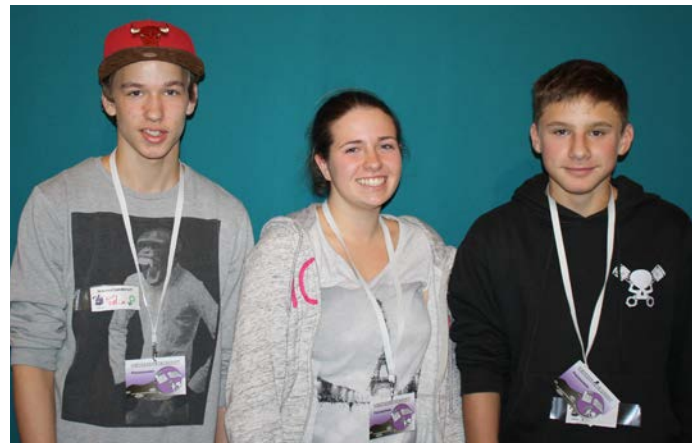
Medien verbreiten in unserer Demokratie zahlreiche Informationen, geben dadurch auch oft Meinungen vor bzw. beeinflussen sie und üben Kontrolle auf Gesellschaft und Politik aus.

Das Ausklammern gewisser Aspekte von Nachrichten kann zur Beeinflussung der KonsumentInnen führen. Das Meinungsbild bzw. gewisse Ansichten werden dadurch geändert. Beispielsweise, wenn

man bei der Bekanntgabe von neuen Gesetzen nur einen Teilaspekt vermittelt, wird das Bild oder die Auswirkung des Gesetzes nicht vollständig dargestellt. Zudem können die Medien auch, wie schon erwähnt, durch das Ausklammern gewisser



Nachrichten „Teilwahrheiten“ verbreiten. Auch kontrollieren sie durch die Auswahl bestimmter Themen, was „für eine Gesellschaft wichtig zu sein hat“. Ein weiterer Punkt: Für die Darstellung bestimmter Sachverhalte und Handlungen können oftmals



unterschiedliche Begriffe verwendet werden. Das führt mitunter zu Missverständnissen. Denn manche Worte können in der Wahrnehmung positive oder negative Emotionen auslösen. Es macht zum Beispiel einen großen Unterschied, ob in einem Artikel von einem „Terroristen“ oder einem „Freiheitskämpfer“ berichtet wird.

Wenn uns bewusst ist, dass Medien Informationen unterschiedlich darstellen und uns dadurch beeinflussen, ist schon viel geholfen. Man sollte sich über die spezifischen Dinge, die Medien verbreiten, aus mehreren verschiedenen Quellen informieren und sich dadurch eine ausgewogene eigene Meinung schaffen.

ROLLENBILDER IN DEN MEDIEN

Sarah (13), Thomas (13), Sophie (13), Theresa (13) und Lara (13)

Wir haben uns damit befasst, wie Frauen und Männer in den Medien dargestellt werden.

In Filmen und Märchen werden oft die Männer als mutige Helden dargestellt und die Frauen häufig als die Schwachen und die Hilflosen.

Wir haben uns überlegt, wie viele Märchen uns einfallen, in denen Frauen (Mädchen) die Heldinnen spielen. Uns ist nur Pippi Langstrumpf eingefallen. Doch in Wirklichkeit sind nicht nur Männer Helden. Es gibt z.B. Männer, die sich vor fast allem fürchten, und im Gegensatz dazu auch starke Frauen.

Wir haben uns ein paar Begriffe überlegt, wie Männer meist beschrieben bzw. dargestellt werden, nämlich als mutig, kampflustig und sportlich. Die Frauen wiederum gelten oft als zickig, emotional und süß. Aber es kommt nicht auf das Geschlecht, sondern auf den Charakter an.

Wir sind 22 Mädchen und nur 3 Burschen, wir verstehen uns alle gleich gut und fühlen uns in der Klasse immer ziemlich wohl.

Wir denken, dass Frauen und Männer oft so dargestellt werden, wie wir es beschrieben haben, weil die Rollen früher anders verteilt waren als heute. Wir sind froh, dass sich das immer mehr verändert, denn alle sollen die gleichen Chancen haben.



Das ist ein Superheld, so wie wir ihn meistens aus Filmen kennen.



EINE EIGENE ZEITUNG

Anja (15), Twinkle (15), Mike (14), Matts (14) und Civan (15)

Um eine Zeitung zu entwerfen, muss der Herausgeber/ die Herausgeberin eine Blattlinie für diese festlegen. Dies geschieht unter der Berücksichtigung vieler Kriterien. Soll die Zeitung schnell und kompakt Informationen vermitteln oder besser die neuesten Trends aufzeigen, sich satirisch über die neuesten Politikereignisse lustig machen oder mit Statistiken der letzten Olympischen Spiele gefüllt sein? Das ist der erste Schritt um eine eigene Zeitung zu publizieren.

How to: Blattlinie für Deine eigene Zeitung finden

1. Überlege Dir, welche Zielgruppe Du mit Deiner Zeitung ansprechen möchtest (soll es eine SchülerInnenzeitung, ein Werbeblatt, Bezirks- oder Ortsnachrichten, oder eine Unizeitung werden, ...)?
2. Wie soll Deine Zeitung strukturiert sein? Soll sie viele Bilder beinhalten oder mit Hilfe von langen Texten viel Information bereitstellen?
3. Worüber möchtest Du in Deiner Zeitung berichten? Sollen Deine LeserInnen z.B. über die neuesten Ereignisse in der Wirtschaft oder über die Ergebnisse der letzten Wahlen informiert werden? Möchtest Du Dich auf ein Thema spezialisieren oder den LeserInnen ein breites Spektrum an Informationen bereitstellen?



Unsere Analyse des Titelblatts einer gratis Tageszeitung:



Name der Zeitung steht groß und übersichtlich auf dem Titelblatt, darunter befindet sich das Datum der Ausgabe.

Das große Titelbild zieht Aufmerksamkeit auf sich. In diesem Beispiel ist eine große Menge an Geld zu sehen, was den LeserInnen Aussicht auf eine spannende Story gibt.

Dies ist ein Titelblatt einer gratis Tageszeitung, was man unschwer an der vielen Werbung erkennen kann.

Unsere Analyse der Blattlinie:

Dieses Format orientiert sich an einer populistischen Blattlinie, da sie zum Ziel hat, möglichst viele Exemplare zu verbreiten. Um diese Zeitung zu finanzieren, werden Werbeeinnahmen benötigt, da es sich um eine gratis Zeitung handelt.

IS VS. ANONYMOUS

Esra (13), Nadine (13), Walid (14), Anel (13) und Hizar (14)

Besser informiert, mehr wissen, weniger glauben... Im Internet muss man auf einige Dinge achten, um sich auszukennen. Mehr dazu könnt ihr hier lesen.

Bei uns geht es um das Internet, und wie man sich richtig informiert. Wir werden ein wenig über dieses Thema herausfinden.

Man sollte sich immer mehrere Seiten im Internet anschauen, weil manche Dinge nicht unbedingt wahr sind. Es gibt einen Unterschied zwischen verschiedenen Internetseiten: Es gibt einerseits Seiten mit mehr Bildern und weniger Text, andererseits auch Seiten im Internet mit viel Text und wenigen Bildern.

Man sollte aufpassen, auf welche Links man drückt, denn manche könnten ein Virus oder ein IP-Tracker sein. Wenn man zum Beispiel auf einen Link geht und dann kommt eine weiße Seite, auf der nichts steht, dann ist es vielleicht eine Falle. Dagegen gibt es Programme, aber die sind sehr teuer.

Man sollte auf verschiedenen Seiten recherchieren, ob dort das Gleiche steht. Wenn es nur auf einer Seite steht, könnte es vielleicht nicht stimmen. Man sollte sich immer fragen, wer eigentlich hinter einer Homepage steckt. Das sieht man zum Beispiel im Impressum. Wer hat das Ganze



geschrieben?

Das sind Fragen, die oft gestellt werden. Wir hoffen, wir konnten ein paar dieser Fragen beantworten.

Das beschäftigt uns:

Den Kampf gegen den „Islamischen Staat“ bekommt man

mit, weil man dazu ständig etwas hört, sieht oder liest. Wir haben Informationen darüber im Internet gefunden, z.B. auf Facebook, Youtube, Google, Instagram und vieles in den Nachrichten. Wegen der Bombenanschläge in Paris bekämpft die Hackergruppe „Anonymous“ jetzt den IS. Auch zu diesem Thema gibt es gerade ganz viele Informationen im Internet. Aber es ist schwierig zu wissen, was davon wahr ist und was nicht.

Wir finden: Je besser man sich informiert, desto mehr Wissen hat man, und desto weniger muss man alles glauben, was irgendwo im Internet steht.



SOZIALE NETZWERKE BEHERRSCHEN DIE WELT

Lisa-Maria (13), Natalie (13), Michael (13), Lydia (14) und Melanie (13)

Die meisten Jugendlichen lassen sich leicht vom Internet beeinflussen. Sie verbreiten dort ihre Meinung, lesen die Meinung anderer und kommentieren sie. Die meisten glauben fast alles, was im Internet steht.

Internet und soziale Netzwerke

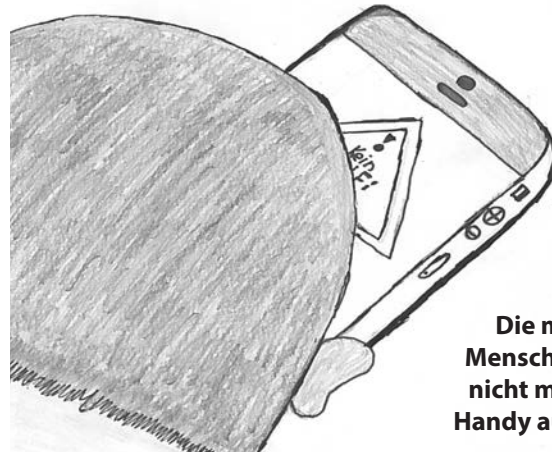
Fast alle Jugendlichen verwenden heutzutage soziale Netzwerke wie Facebook, Tumblr, Twitter, Instagram,... Sie kommentieren und teilen die Meinung anderer, aber auch ihre eigene.

Politik

In der Politik werden jeden Tag Entscheidungen getroffen, die uns alle etwas angehen. In Österreich wird demokratisch gehandelt, wobei nicht alle immer mit der Entscheidung zufrieden sind. Jedoch darf man erst ab 16 Jahren wählen gehen, aber man darf schon früher seine Meinung verbreiten.

Politik in sozialen Netzwerken

Politik und soziale Netzwerke haben mehr Zusammenhang, als man denkt. Wenn man seine eigene



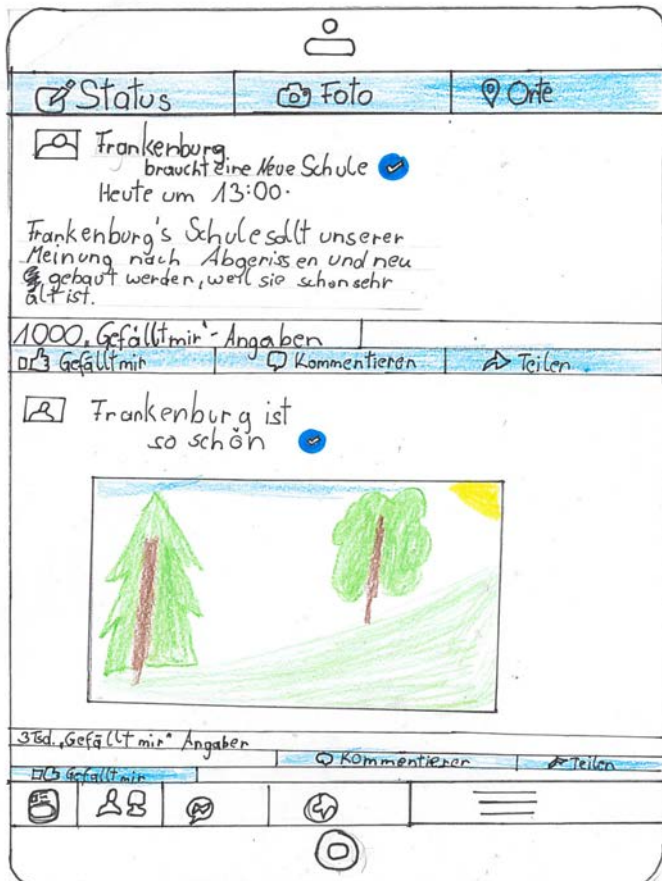
Die meisten Menschen gehen nicht mehr ohne Handy außer Haus.

Meinung in einem sozialen Netzwerk verbreitet, ist das Politik. Seine Meinung zu sagen ist wichtig, man soll aber niemand beleidigen. Auf diese Art kann man Leute von seiner eigenen Meinung überzeugen.



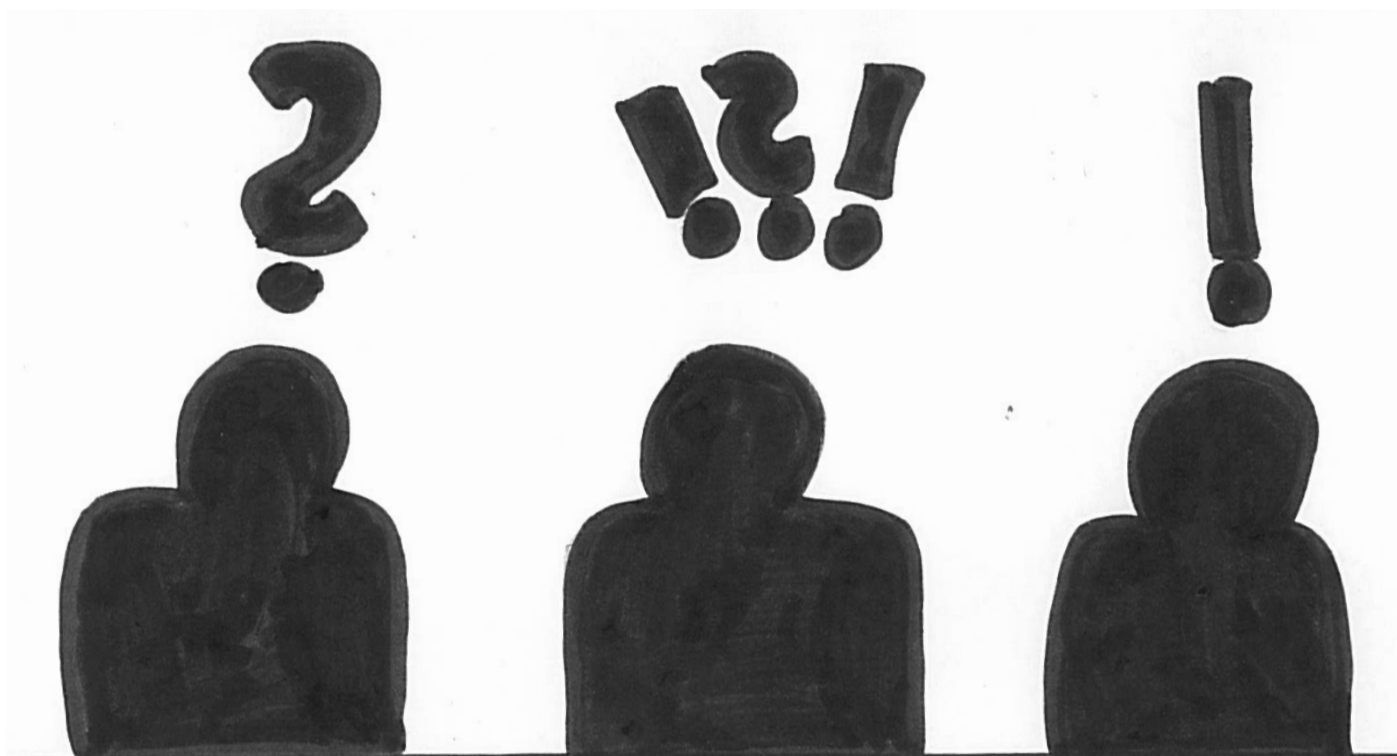
Symbole verschiedener sozialer Netzwerke

Für uns ist es wichtig, dass man seine eigene Meinung sagt und sagen darf.



DIE POLITIK UND DAS INTERNET

Dilan (14), Marcel (13), Anja (13), Lena (13) und Simon (13)



Hier ist zu sehen, wie Gerüchte von Person zu Person weitererzählt werden. Im Internet geht das heutzutage noch viel schneller, weil die Menschen viel besser vernetzt sind.

Stimmen die Gerüchte, die im Internet über Politik verbreitet werden? Was ist Internet überhaupt?

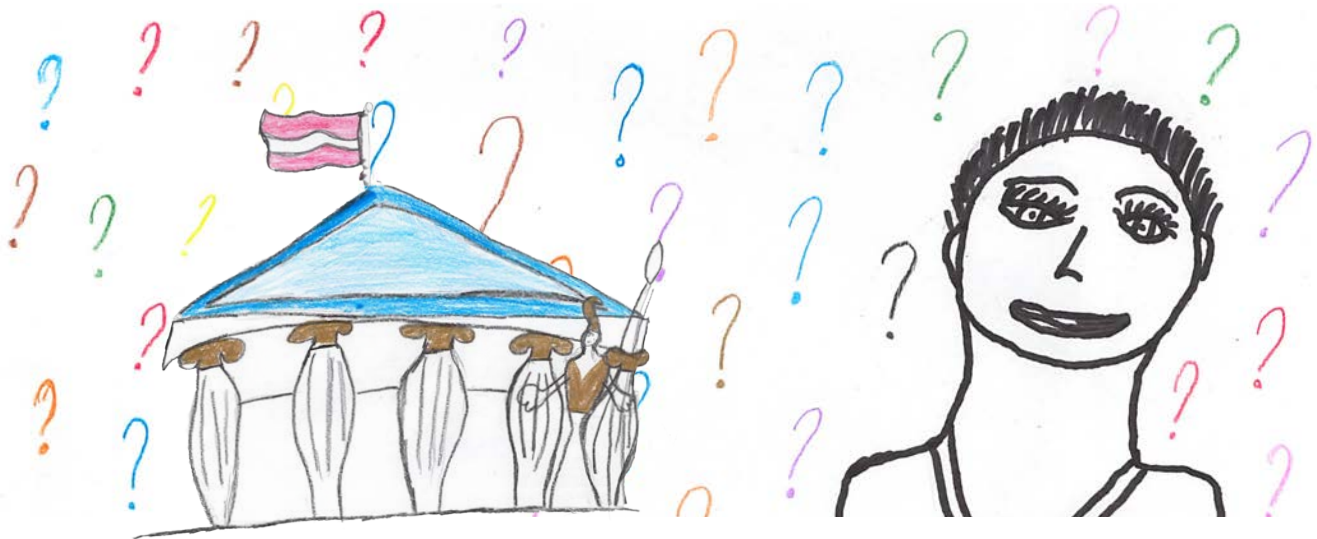
Im Internet gibt es viele soziale Netzwerke, zum Beispiel: Facebook, Instagram, Ask.fm und noch vieles mehr. Jeder und jede von uns ist in irgendeinem Netzwerk angemeldet. Jeder und jede von uns hat schon einmal ein Gerücht im Internet gelesen. Es werden auch viele Gerüchte im Internet über Politik verbreitet. Die meisten Menschen glauben, was sie im Netz lesen. Doch wie erkennt man, ob sie falsch oder wahr sind? Viele Personen schreiben und setzen falsche Gerüchte in die Welt, die von anderen Menschen wiederum geglaubt und

weitererzählt werden. Oft wird das auch bewusst gemacht, um auf ironische Weise auf Missstände aufmerksam zu machen. Solche Menschen nennt man SatirikerInnen. Aber meistens entstehen Gerüchte und Falschmeldungen nicht aus Gründen der Satire. Jeder kann heutzutage sehr leicht Gerüchte verbreiten, indem man sich Gemunkel ausdenkt und weiter erzählt. Gerüchte können überall verbreitet werden, wie z.B. auf Facebook, Instagram, Twitter und andere. Es gibt viele Wege, um herauszufinden, ob ein Gerücht wahr oder falsch ist. Zum Beispiel: Weiter recherchieren und sich fragen, ob das wirklich stimmen kann?



WIE BEREITE ICH MICH AUF MEINE ERSTE WAHL VOR?

Kristina (15), Marina (15), Benjamin (15), Florian (15) und Ömer (14)



Im unserem Artikel geht es um Wahlen, und wie man sich am besten darauf vorbereitet. Wir haben mit Abgeordneten und mit Leuten auf der Straße darüber gesprochen.

Österreich ist eine Demokratie. Das bedeutet, dass BürgerInnen mitbestimmen dürfen, wer im Parlament sitzt. Außerdem hat man viele Rechte. Wichtig ist, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Zum Beispiel haben wir das Recht auf eine eigene Meinung oder das Recht auf Wählen. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Zum Wählen muss man die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Da wir bald 16 sind, haben wir uns überlegt, wie wir uns am besten auf die erste Wahl vorbereiten könnten. Dazu haben wir eine Umfrage gemacht und Leute gefragt. Unsere Frage war: „Wie haben Sie sich auf Ihre erste Wahl vorbereitet?“ Die meisten Leute haben gesagt, dass sie sich nicht mehr daran erinnern können. Eine Dame meinte, dass man mit Gleichaltrigen reden soll. Und eine andere hat vorgeschlagen,

dass man sich Informationen von den Eltern holen soll. Unsere Meinung dazu ist: Man soll das wählen, was man für sich selbst für richtig hält, und man muss nicht unbedingt wählen, was die Eltern oder FreundInnen wählen. Wir haben auch mit den beiden Abgeordneten Frau Moser und Herrn Krainer über dieses Thema gesprochen. Sie meinten, man sollte interessiert sein und sich übers Internet und in Zeitungen, also generell in Medien, informieren. Falls auch du bald 16 bist und zum ersten Mal wählen gehst, informiere dich, wofür die Parteien stehen. Und informiere dich nicht nur bei einer Stelle, sondern vergleiche viele Medien. Überlege dir, wofür du dich selbst interessierst und wähle die Partei nach deinen Interessen aus. Nur wenn man wählen geht, kann man auch etwas verändern!



WIE INFORMIEREN SICH ABGEORDNETE?

Asia (14), Kevin (14), Edin (14), Ahmed (14) und Anastasija (14)



Abgeordnete haben vieles zu tun, zum Beispiel entscheiden sie über neue Gesetze. Heute beschäftigen wir uns damit, woher Abgeordnete ihre Informationen haben.

Abgeordnete suchen sich ihre Informationen genauso zusammen wie wir: aus dem Internet, der Zeitung, Büchern, Fernsehen und Radio. Oder sie führen Interviews, das heißt, sie reden mit anderen Menschen über verschiedene Themen. Sie müssen sich nicht in jedem Thema, das sie bearbeiten, auskennen. Es macht nichts, wenn sie sich mal nicht perfekt auskennen. Das Heraussuchen der Informationen ist aber sehr zeitaufwendig, da nicht immer alles, was sie finden, der Wahrheit entspricht. Daher müssen sie recherchieren, um herauszufinden, ob es die Wahrheit ist oder nicht. Man sollte nicht alles glauben, was im Internet steht oder was ein Freund sagt. Im Radio, in Büchern, Zeitungen und vielen weiteren Medien kann man nachschauen und sich informieren. Man kann Informationen überprüfen, indem man andere Artikel liest.



Wir haben unseren Gast, den Abgeordneten Philipp Schrangl zu diesem Thema befragt. Er hat gesagt, dass sich Abgeordnete nicht überall auskennen können. Außerdem erzählte er, dass man sich bei Bildungsdiensten, Zeitungen, in Büchern und bei anderen Menschen informieren kann. Am wichtigsten ist es immer, selber zu überlegen, damit man mitbestimmen kann. Eine eigene Meinung ist also sehr wichtig. Wir wollten auch noch einige andere Sachen wissen: Zum Beispiel, wie man Abgeordneter wird? Man kann Abgeordneter werden, indem man gewählt wird.

Das sagen wir dazu:

Wir finden es sehr wichtig, dass man sich informiert, da man dann eine gute Übersicht hat über verschiedene Themen. Je mehr man weiß, desto sicherer fühlt man sich auch.



UNSERE GÄSTE IM JÄNNER 2016



Gertrude Brinek
(Volksanwältin)



Waltraud Dietrich
(STRONACH)



Rouven Ertlschweiger
(ÖVP)



Roland Fibich
(Medienexperte)



Claudia Angela Gamon
(NEOS)



Elisabeth Hewson
(Medienexpertin)



Katharina Kucharowits
(SPÖ)



Andreas Ottenschläger
(ÖVP)



Petra Steger
(FPÖ)



Georg Willi
(GRÜNE)



Wolfgang Wolte
(EU-Experte)



Nurten Yilmaz
(SPÖ)

Änderungen bis 19. Jänner 2016 wurden berücksichtigt.



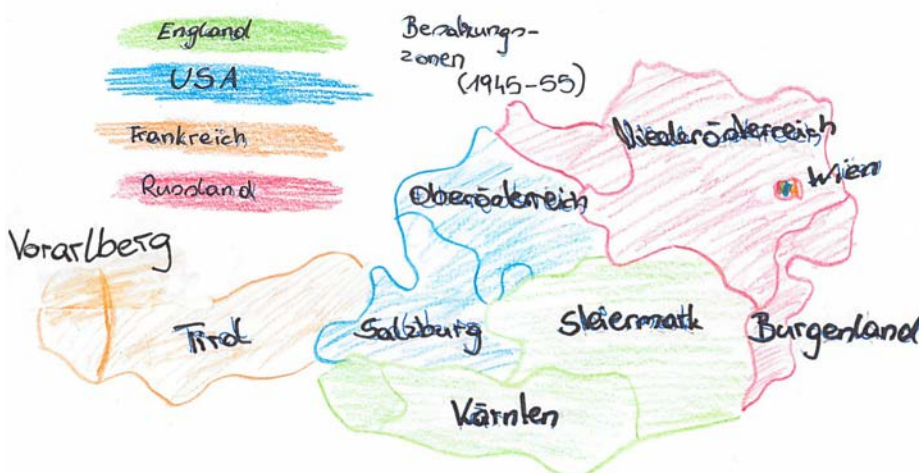
DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Katarina, Johannes, Dominik und Mario (13)

Österreich vor dem Staatsvertrag

Österreich war nicht immer eine demokratische Republik, sondern es gab auch Zeiten der Diktatur. Österreich wurde von den Alliierten vom Naziterror befreit. Österreich wurde zum zweiten Mal eine demokratische

Republik. Die Alliierten waren ein Bündnis der Sowjetunion, Großbritannien, den USA und Frankreich. Österreich wurde von den Alliierten in verschiedene Besatzungszonen unterteilt. Erst 1955 unterzeichnete Österreich den Staatsvertrag und wurde unabhängig.



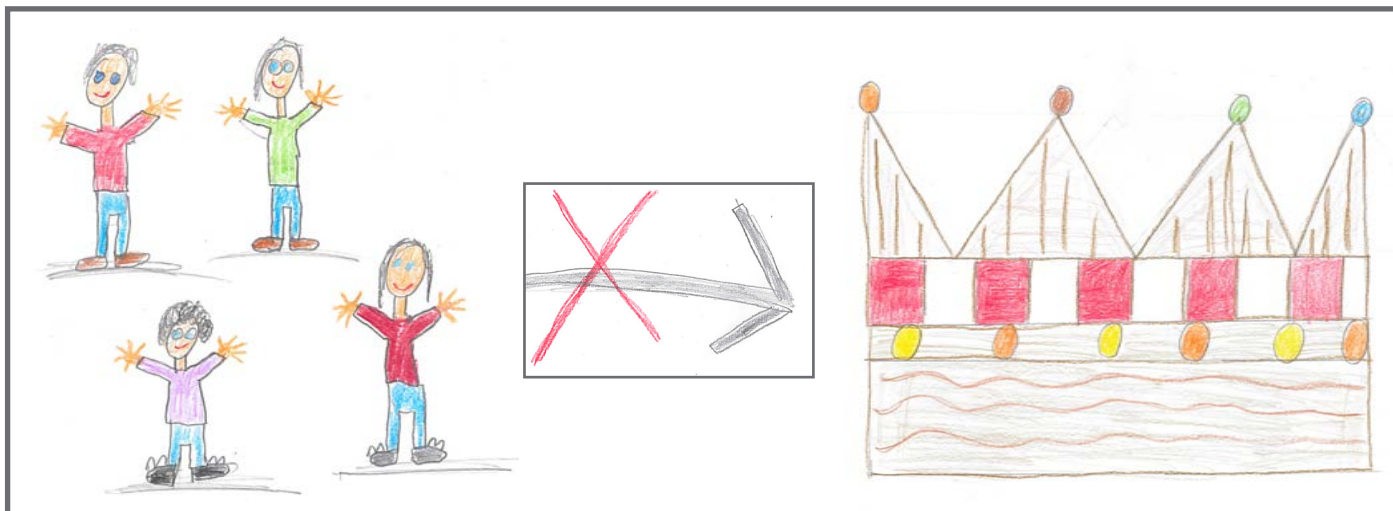
Österreich war in vier Besatzungszonen geteilt.

Was ist eine demokratische Republik überhaupt?

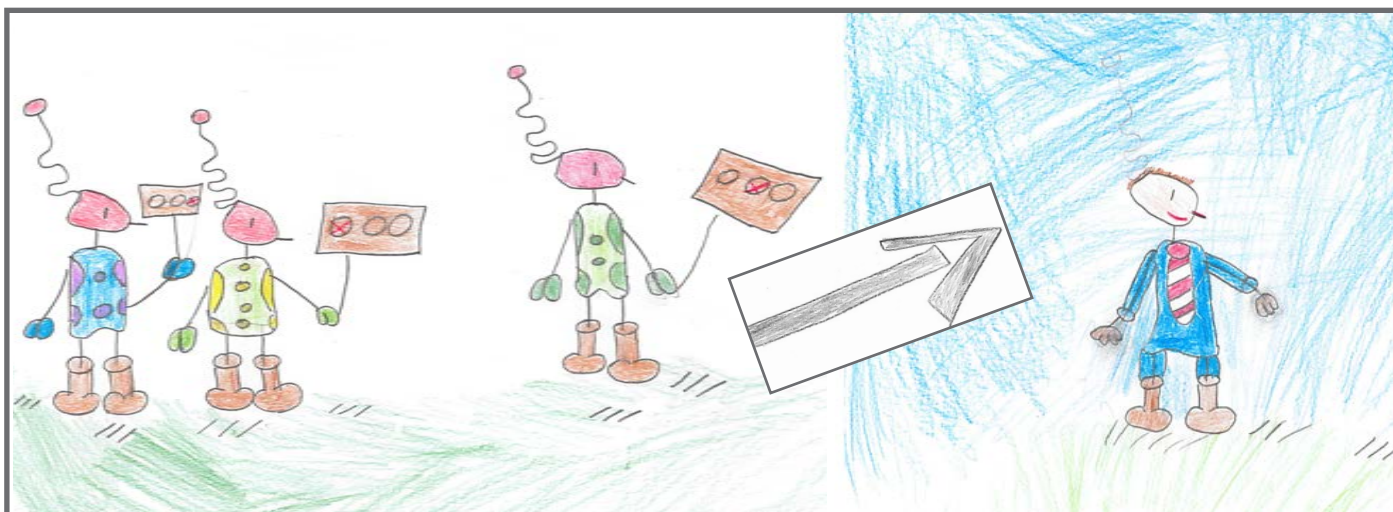
In einer demokratischen Republik darf das Volk das Parlament und das Staatsoberhaupt wählen. In Österreich darf man seit 2007 ab 16 Jahren wählen. Österreich wurde 1918 zum ersten Mal eine demokratische Republik. Es ist in einer demokratischen Republik zum Beispiel auch erlaubt, die eigene Meinung frei zu sagen und zu vertreten.

DIE MONARCHIE

Jakob (12), Jonas (9), Mustafa (11), Jojo (10), Maxi (9) und Sorina (8)



In einer Monarchie darf das Volk den/die Königl n bzw. Kaiserl n nicht wählen.



In einer demokratischen Republik darf das Volk den/die Präsidentl n wählen.

Wir erklären euch was eine Monarchie ist!

Eine Monarchie ist eine Staatsform mit einem Kaiser oder einer Kaiserin, einem König oder einer Königin an der Spitze. Das Amt wird meistens erst an ein Familienmitglied weitergegeben, wenn der/die derzeitige HerrscherIn stirbt. Früher konnte der/die HerrscherIn neue Gesetze bestimmen. Er/sie hatte die absolute Macht. Heute gibt es nicht mehr so viele Monarchien wie früher. Es gibt sie nur noch in manchen Ländern, zum Beispiel in Spanien, Schweden, Großbritannien, Niederlande oder Belgien. Bei diesen heutigen Formen der Monarchie dürfen die HerrscherInnen dieser Länder keine eigenen Gesetze mehr bestimmen, nur das Parlament. Das heißt, diese Länder sind demokratische Monarchien. Das Gegenteil einer Monarchie ist eine Republik.

In einer demokratischen Republik wird der/die PräsidentIn als Staatsoberhaupt für eine gewisse Amtszeit gewählt. Österreich war auch einmal eine Monarchie. Bis 1918 war Kaiser Karl I. der Herrscher. Heute ist Österreich eine demokratische Republik. In einer demokratischen Republik kann die Bevölkerung ein bisschen mehr mitbestimmen als in einer Monarchie, weil sie z.B. das Staatsoberhaupt wählen kann. In Österreich ist das im Moment Heinz Fischer. Er ist der Bundespräsident von Österreich.





GLEICHBERECHTIGUNG

Kübra (11), Johannes (10) und Mark (11)

Wir haben uns mit dem Thema Gleichberechtigung beschäftigt.

Gleichberechtigung heißt, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. In Österreich steht im Gesetz: Alle müssen gleich behandelt werden. Das heißt, auf dem Papier gibt es Gleichberechtigung. In Wirklichkeit gibt es aber Unterschiede. Zum Beispiel kümmern sich Frauen öfter unbezahlt um den Haushalt, und die Frauen kriegen manchmal auch weniger Geld für ihre Arbeit. Männer werden

im Beruf auch eher bevorzugt als Frauen? Wir finden, das ist unfair. Wir wurden auch schon unfair behandelt in unserem Leben, und das finden wir nicht gut. Wenn man unfair behandelt wird, kommen komische Gefühle auf. Man wird wütend, traurig und zweifelt vielleicht sogar an sich selbst. Nur wenn es Gleichberechtigung gibt, dann können gerechte Entscheidungen getroffen werden. Jede Person hat dann eine Stimme.



In einer Abstimmung hat jede/-r nur eine Stimme. Sonst ist es ungerecht.



Frauen sollten bei der Arbeit gleich behandelt werden. Aber zur Zeit werden Männer oft bevorzugt. Deswegen gibt es heute leider auch noch mehr Chefs als Chefinnen.

MEINE, DEINE, UNSERE MEINUNG ZÄHLT!

Niklas (10), Maxi (10), Paulina (10), Leonard (11) und Chiara (10)



Jeder und jede hat ein Recht, ihre/seine Meinung zu sagen! Zum Glück gibt es in Österreich Meinungsfreiheit. Zu jedem Thema gibt es verschiedene Meinungen und jede/r hat die Möglichkeit, sie zu äußern.

Unterschiedliche Meinungen helfen, Dinge besser zu machen, weil man sie so von einer anderen Seite betrachten kann. Wenn alle Menschen die gleiche Meinung hätten, wäre die Welt ziemlich grau. Nächste Woche haben wir KlassensprecherInnenwahl. Verschiedene KandidatInnen lassen sich aufstellen. Darüber, ob man selbst kandidiert oder nicht, kann man auch unterschiedliche Meinungen haben. Wer gewählt wird, hängt vom Wahlergebnis ab. Als Klassensprecher oder als Klassensprecherin muss man ideenreich sein, vor allem aber auch



Auch wir haben oft unterschiedliche Meinungen.

andere Meinungen anhören, da man die ganze Klasse vertritt.

Für uns ist Meinungsvielfalt wichtig, denn dadurch werden wir eine Gemeinschaft, die sich versteht. Viele Meinungen machen die Welt einfach bunter.

FREIHEIT MUSS SEIN

Stojan (16), Erik (14), Sezgin (14) und Aschur (13)

Jeder Mensch sollte das Recht haben, frei zu leben, doch das ist nicht in allen Ländern so. Zum Beispiel werden Menschen in manchen Staaten ausgenutzt und haben weniger Freiheiten (etwa bei der Kinderarbeit). Es ist für uns wichtig, dass jeder Mensch frei ist und selbst entscheiden kann, ob er zum Beispiel wählen geht oder nicht. Zudem ist es auch wichtig, dass man selbst bestimmen darf, was oder wen man wählt. Jeder Mensch sollte seine eigene Meinung haben können und selbst entscheiden dürfen. Jedoch darf man keine Gesetze brechen. Nicht in jedem Land gibt es Meinungsfreiheit. Zum Beispiel ist Nordkorea in Asien eine Diktatur, da gibt es keine Meinungsfreiheit. In Demokratien wie in Österreich hingegen ist Meinungsfreiheit ein Recht. Der Staat

IN EINEM LAND, IN DEM ES KEINE MEINUNGSFREIHEIT GIBT:



Ein Mann sagt seine Meinung, die von bestimmten Menschen nicht geduldet wird und wird bestraft.

garantiert, dass alle BürgerInnen ihre Meinung frei äußern können und sich informieren dürfen. Informationen bekommt man über die Medien. Diese dürfen auch frei darüber berichten, was in einem Land passiert. Das nennt man Pressefreiheit. Wir sind alle Menschen und jede/r von uns hat seine/ihre eigene Meinung. Da kommt es nicht darauf an, ob man dunkel- oder hellhäutig ist, woher man stammt oder welche Religion man hat. Es ist wichtig, dass das bei Entscheidungen nicht beachtet wird, weil jede Person die gleichen Rechte haben sollte. Deshalb ist Freiheit so wichtig!



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.

Änderungen bis 19. Jänner 2016 wurden berücksichtigt.

Anmeldungen für einen Besuch in der Demokratiewerkstatt:

Telefon: 01/40110-2930, E-Mail: demokratiewerkstatt@parlament.gv.at

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1C, NMS Sechshauser Straße 71, 1150 Wien

4C, NMS Herzgasse 27, 1100 Wien

1B, GRG des Instituts Neulandschulen, 1190 Wien

4A, NMS Regau, Schulweg 6, 4844 Regau

4B, NMS 17, Flötzerweg 88, 4030 Linz

4B, VS St. Franziskus, Apostelgasse 5, 1030 Wien

4A, NMMS Eggelsberg, Marktplatz 11, 5142 Eggelsberg

4AB, HS Weyer, Schulstraße 11, 3335 Weyer

4A, NMS Feuerbachstraße 1, 1020 Wien

8P, PTS Maiselgasse 1, 1030 Wien

4D, BG Hagenmüllergasse 30, 1020 Wien

4B, NMS Hauptstraße 29, 4873 Oberösterreich

3D, NMS Sportzentrum 3, 7100 Neusiedl am See

5BM, Akademisches Gymnasium, Spittelwiese 14, 4020 Linz a. d. Donau

TeilnehmerInnen des öffentlichen Workshops
am 7. März 2015